

Trennungskinder

Beitrag von „Hamilkar“ vom 13. Februar 2015 14:05

Oje... Also

- Nein, ich finde das alles nicht "krude", sondern höchst interessant. Natürlich darf Moderatorin ICKE gern weiterhin nur das lesen, denken und sagen, was er/sie schon immer gelesen, gedacht und gesagt hat.

- In der Tat, ich habe dazu noch nicht in einer Bib recherchiert. Seht es meinerseits als Bequemlichkeit an, dass ich eine gezielte Frage hier stelle anstatt mich in stundenlangem und mühevoller Arbeit in die Abteilung 'Psychologie' in der nächsten Bib einzuarbeiten.

- Jede/r schreibt hier das, was er/ sie möchte. Ich bin nur deshalb nicht in erster Linie an Euren Erfahrungen und Beobachtungen interessiert, weil das oft subjektive Theorien sein werden und/ oder ganz falsch sein kann. Wir als Lehrer können in derartigen Situationen doch nur ansatzweise das Ganze beurteilen.

Vielmehr suche ich bei dieser meiner Frage nach Antworten, die a) von Fachleuten b) in einem methodisch reflektierten Verfahren gefunden wurden.

- Dass wissenschaftliche Erkenntnisse verallgemeinernde Aussagen sind und dass wir als Lehrkräfte es immer mit Einzelpersonen und -schicksalen zu tun haben, weiß ich und beherzige das bei meinen pädagogischen Interaktionen in der Schule.

- Ich stellte diese Frage einfach deshalb, weil mich das interessiert. Punkt. Ich will und kann mich nicht in das Leben der Eltern einmischen. Ich will und kann Schüler dieser Hinsicht nicht beraten. Ich könnte mir nichts für dieses Wissen 'kaufen'. Ich bin übrigens auch nicht ein Vater, für dessen privates Leben meine neuen Erkenntnisse von Bedeutung wären. Einfach nur so will ich das wissen.

- Ich weiß, dass der Inhalt einer (populärwissenschaftlichen) Publikation nicht allein deshalb richtig sein wird, weil sie von Professor xy veröffentlicht wurde. Kritisches Denken ist mir nicht so ganz fremd...

Hamilkar